

MH 13.08.09

Südwestumgehung ruft Puchheimer auf den Plan

Rathauschef soll Interessen der Gemeinde vertreten

Puchheim – Bei möglichen Gesprächen zwischen den Gemeinden Olching, Gröbenzell und Eichenau zur Verkehrsproblematik im östlichen Landkreis soll auch Puchheims Bürgermeister Herbert Kränzlein teilnehmen. Das fordert der Vorsitzende des Interessenvereins ~~Lebensraum~~ Puchheim, Bernhard Janker. Auslöser ist der geplante Bau der Südwestumgehung von Olching.

Gegen die Umgehungspläne der Olchinger gibt es Widerstände in Eichenau. Auch aus Gröbenzells kommen Vorbehalte. So hat Bürgermeister Dieter Rubenbauer jüngst gefordert, die Olchinger Umgehungspläne in einem größeren Rahmen zu diskutieren. Sowohl in Eichenau als auch in Gröbenzell wird befürchtet, dass sich durch die Pläne der Nachbargemeinde Olching der Verkehr in die anderen Kommunen verlagert.

„Leider taucht hier weder der Name der Gemeinde Puchheim noch ihres Bürgermeisters als ebenfalls betroffen auf“, kritisiert Janker. Da-

bei werde im Falle eines positiven Entscheids für die Umgehung der Norden Puchheims, und hier besonders die Lagerstraße, nicht unwesentlich durch Zusatzverkehr belastet werden. Denn die Route über die Roggensteinstraße entlang der Bahnlinie sei bereits jetzt eine begehrte Ausweichstrecke, betont Janker.

Sollte Eichenau die Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 2069 tatsächlich noch, wie bereits angedacht, weiter einschränken, sei der Kollaps für die Lagerstraße vorprogrammiert. „Der Wohnpark Roggenstein und das neue Gewerbegebiet Eichenau sind jedenfalls schon in Planung und werden weiteren Verkehr mit sich bringen“, warnt der Vorsitzende des Interessenvereins. Er erwartet von Kränzlein, dass sich dieser in mögliche Gespräche einbringt und mit allen Mitteln versucht, das drohende Verkehrschaos von Puchheim Nord abzuwenden. Nach Ansicht Jankers sollte versucht werden, eine landkreisüberschreitende Lösung anzustreben.

sw